

ununterbrochene Jahresreihen mit Minimal- und Maximalpreisen in Originalnotirungen geboten und in einem besonderen Anhang die verschiedenen Währungen, Mafse und Gewichte in Vergleichung gestellt, sowie Mittheilungen gemacht über Entlohnungsverhältnisse, Zölle, Accise, Steuern, Zinfungen und dergl.

Auch in Betreff der Mannigfaltigkeit der notirten Artikel wetteiferten diese drei Operate mit einander, erschöpften so ziemlich Alles, was der eigenen Oekonomie der Domänen entstammte und schlossen sich somit würdig der umfassendsten Arbeit über die kaiserlichen Domänen an.

Weitere gute Arbeiten über Domänen waren geliefert von der k. k. Stiftsdomänen-Administration über die Stiftsdomäne Gradlitz-Kukus, welche ihre Preise (von 1782 bis 1872) den Hospital- und Rentrechnungen entnommen hatte; von der fürstlich Colloredo-Mannsfeld'schen Domäne Opočno (Referent Wilh. Baumann) mit Angaben von 1598 bis 1873 und einem Anhang über Steuern und Giebigkeiten; von dem Fideicommiss-Domänencomplexe Pürglitz (siehe oben), deren vorzüglichstes Object, die Waldwirthschaft, hier eine sehr eingehende preisgeschichtliche Behandlung erfuhr; die Anfügung von Preisdaten aus dem Gebiete des Berg- und Hüttenwesens mußte leider unterbleiben, weil die Ueberschwemmung im Jahre 1872 sämmtliches Material und die bereits fertigen Arbeiten vernichtet hat; ferner von der fürstlich Liechtenstein'schen Domäne Landskron mit Landsberg complete Preisreihen von 1780 bis 1872 von den wichtigsten Artikeln der Land- und Forstwirthschaft, Viehzucht und der landwirthschaftlichen Nebengewerbe*; endlich, einiger unbedeutender Arbeiten nicht zu gedenken, von der mährischen Domäne Wsetin (Rentmeister Wilh. Fernand) umfassende, wenngleich nicht geschlossene Preisreihen aus den Jahren 1730 bis 1872 mit einzelnen Angaben aus dem XVII. Jahrhundert in ähnlicher Weise, wie bei den meisten dieser Arbeiten über sämmtliche Producte der Domäne sich verbreitend.

Fast allen diesen Elaboraten, wie nicht minder den Arbeiten über die mährischen Städte waren als werthvolle Beigabe zu den Preistabellen einleitende Schilderungen der Wirthschaftscomplexe nach Lage, Bodenbeschaffenheit, Klima, Culturmethoden vorausgeschickt, denen sich nicht selten ein geschäftlicher Ueberblick über die Besitzveränderungen und sonstigen denkwürdigen Schicksale anreihete. Hieher gehörig waren auch einige Abtheilungen aus dem Elaborate des böhmischen Landesauschusses, wie die Schilderung der wirthschaftlichen und Preisverhältnisse auf den Herrschaften Komotau und Pürglitz aus den interessanten Berichten an den Erzherzog Ferdinand von Tirol aus den Jahren 1561 bis 1572 (Innsbrucker Statthaltereiarchiv), und der Preisverhältnisse auf der Herrschaft Koft-Sobotka von 1632 bis 1762.

Unter den Sammelarbeiten, welche sich über ein größeres Gebiet erstreckten, deren Preisangaben also nicht in einem Markttorte oder einem geschlossenen Wirthschaftscomplexe angehörten, ragten entschieden die Operate des böhmischen Landesauschusses hervor, welcher in ausführlicher Weise Material zur Preisgeschichte von ganz Böhmen für den weiten Zeitraum von 1263 bis 1812 brachte und neben mehreren anderen Detailmittheilungen auch die verdienstvolle Arbeit unternommen hatte, die höchsten und niedersten Preise aus dem königlich Josephinischen Landeskataster vom Jahre 1787 zusammenzustellen. Diese Sammelarbeit hat als hauptfächliche Quelle das reiche Landesarchiv gehabt, welches über 40.000 Copien aus verschiedenen fremden Archiven neben seiner eigenen wichtigen Originaliensammlung enthält; außerdem wurden noch die Manuscripte des böhmischen Museums und die Memorabilienbücher des Prager Stadtarchivs benützt. Als Einleitung zu den Preisverzeichnissen des Josephinischen Katasters wurden dessen Grundprincipien entwickelt und die Art und Weise ausgeführt, auf welche die Durchschnittspreise für denselben berechnet wurden. Die Durchschnittspreise der nächstgelegenen Wochenmarkts-Plätze

* Von J. Holešovský über die Domäne Žleb und von J. Zemann über Raudnitz.